



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

28. Heumonat. H. Jnnocentius Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

28. Heumonat.

S. Innocentius Martyrer.

Dises habe ich wider dich / daß du die erste Lieb ver-
lassen hast. Apoc. 2.

Q Er S. Pabst Innocentius hat den Stul des
S. Petri zur Zeit Alerici der Gotten Kö-
nigs besessen / da eben diser König die Statt
Rom übermaisteret / und außgeblindert hat. Der
S. Innocentius hat sich zu solcher Zeit zu Ravenna
befunden / umb wüchtiger Geschäft mit Honorio
dem Kayser sich zu unter reden. Und ware dise
nicht die einzige Beschweruß / welche dem S.
Pabst / wehrender seiner Regierung auffgestossen:
dann da der S. Ioannes Chrylostimus in das E-
lend vertriben / hat Innocentius geachtet / es lige ihme
tragenden Gewalts halber ob / daß er beyde / so-
wol den Kayser Arcadium, als Eudoxiã die Kayserin /
solchen Übels anfänger / in den geistliche Bahn gefalle
zu seyn erklärete. Ist der Kirchen Gottes 15. Jahr
lang mit grosser Klugheit vorgestanden / und dann
im Jahr 417. heilig gestorben.

Betrachtung**Von der Unschuld.**

§. 1. In den Himmel zu kommen / ist aller-
ding vonnöthen die Unschuld: nichts was beslecket /
oder auch mit der wenigsten Schuld beschweret / hat
einen Zugang zu dem Himmel. Hast du dein
Unschuld ein mal verlohren / so ist kein anders Mittel
übrig solche widerumb zuerlangen / als in disem le-
ben

ben das Buß-Wasser / oder in dem andern
 Feuer. Erwähle nur selbst / ob du lieber in
 dem Leben durch die Buß / oder in jenem durch
 Feuer wollest gerainiget werden. Soltest du in
 Todtsünd sterben / so würde zwar das Höllen-
 deine Mackel brennen / aber in Ewigkeit nicht
 brennen / und leutheren. Nur 2. Weeg seyn
 dem Himmel / nemlich der Weeg der Unschuld
 und der Buß-Weeg. *Primus felicitatis gradus
 non delinquere; secundus delicta cognoscere. S. C.*
Der erste Staffel unser Glück seeligkeit steh
 in dem / daß man sich von Sünden endh
 der andere / daß man die begangne mit re
 gem Herzen erkenne.

§. 2. Deine Hand / dein Herz / und dein Zung
 ich will sagen / deine Werck / deine Gedancken /
 Wort müssen solche Keinigkeit / und Unschuld
 ben. Deine Reden bilden vor / was du für
 dancken in dem Gemüth führest: wänn nichts
 reines in deinem Herzen ist / so wird von dar
 als Ehrliches sich in deine Wort aufgießen; d
 dessen das Herz voll / gehet der Mund über. D
 Werck entnemmen gleichfahls kein andere
 heit / als welche von innen auff sie heraufstie
 so bewahre dein Herz mit allem Fleiß / dann von
 me das Leben und der Todt herrühren.

§. 3. Wann du einer Sachen / deren du
 unschuldig waist / beklagt wirst / so erfreue dich
 in bedencken / daß man mit dir eben auff solche
 verfaret / wie man mit CHRISTO verfaret
 Tröste dich selbst mit der Zeugnuß deines
 Gewissens / und dem Gedancken / daß G
 Ot

Unschuld bekant sene. Beclage dich vor deinem Crucifix mit Liebs- Seuffzern / und sage ihm: Du mein GOTT waist / daß mir hierinn Gewalt und Unrecht geschicht: aber ich bekenne zu gleich auch / daß ich andere vil Sünden begangen / welche noch schärpffer abgestrafft zu werden / verdienet haben.

Heiligkeit des Lebens.

Bette für Ihre Päbßliche Heiligkeit.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß deines H. Reich- tigers und Pabsts Innocentij ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seelig- keit. Durch etc.

H. Martha Jungfrau.

Martha / Martha / du bist sorgfältig / und beschäff- tigest dich umb vil Sachen / aber nur eines ist noth- wendig. Luc. 10.

Martha ware ein Schwester Magdalencæ / hat zum öffteren das Glück gehabt / CHRISTUM in ihr Haus auffzunehmen. Nach dessen Himmelfahrt ist sie von den Juden mit ihrer Schwes- ter / und Lazaro ihrem Bruder in ein Schiff / ohne Rueder / ohne Segel / ohne Mastbaum / gesetzt / aber durch Gottes Laitung / der ihr Führer ware / zu Marsilien an das Gestatt glücklich geführet wor- den. Allda bauete sie ein Kloster / lebte in selbigem mit vilen Gott-verlobten Jungfrauen ein heiliges Leben: